

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

einige von den Einschlügen noch ganz verstörte Alpenjäger die Hände. Mit hoch über dem Kopf geschwenkten Gewehr dreht sich der Gefreite um und ruft seinen Kameraden zu: „Die heben ja die Hände!“ — Zugleich brüllt er mit äußerster Stimmkraft: Hurra! Seine nächst liegenden Kameraden nehmen den Schlachtruf auf, springen hinter ihren Schutzschilden vor, und jetzt pflanzt sich das Hurra durch den Bergwald fort, reißt die einzelnen Schützenhaufen hoch und bringt in kürzester Frist die ganze Front der Sturmkompanien vom 19. Regiment in Bewegung. Mit wildem Schwung werfen sich die bayerischen Reservisten auf die Baumverhaue und Schanzen, hinter denen Gefreiter Luz mit einer kleinen Schar verwegener Kameraden schon breite Lücken geschlagen hat.

So tapfer und zähe die Alpenjäger auch an diesem Großkampftage wieder gefochten hatten, so rapide vollzog sich jetzt der Zusammenbruch. Kaum daß vom Gipfel des Reichsackerkopfes die siegverkündende Leuchtrakete verzischt war, kaum daß hier vom Gipfel das Flankenfeuer der 19er in die seitlich gelegenen französischen Linien schlug, da räumte der bisher so hartnäckige Feind völlig entmutigt auch die benachbarten Höhenstellungen.

Das rücksichtslose Draufgehen eines Mannes hatte in einer fast hoffnungslosen Lage die erstarrte Angriffsfront wieder in Bewegung gebracht und sein schneidiges Zupacken die Niederlage der Franzosen besiegelt, von der sie sich in diesem Abschnitt des Vogesen-Kriegsschauplatzes nicht wieder erholen sollten. Der Reichsackerkopf blieb in deutscher Hand.

Was die Reservisten und Landwehrmänner vom 19. Regiment bei dem letzten Ansprung empfanden, sagt die Feldzugs Geschichte: „... Dieser Augenblick gehörte für alle Teilnehmer mit zu den Höhepunkten des Feldzugserlebens, und als von allen Seiten truppweise die verwegenen, dunkel gebräunten Alpenjägergestalten — mehrere Offiziere und 250 Mann — den Gang heruntergebracht wurden, da konnte sich niemand einer spontanen Regung von Glück und Dankbarkeit erwehren.“

Der Gefr. Luz wurde für seine verwegene Tat mit der Goldenen Tapferkeitsmedaille ausgezeichnet. Sie wurde nur selten verliehen. Im Verlauf des ganzen Feldzuges erhielten